

## KOSTENERSTATTUNG

## Die Gestaltung der Steigerungsfaktoren, Teil 3: Was bei Füllungsleistungen zu beachten ist

von Sabine Schmidt, Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum (DZR GmbH)

| Dieser dritte Teil der Beitragsserie zu Begründungen befasst sich mit den Füllungsleistungen. In der Tabelle stellen wir die folgenden Faktoren gegenüber: Faktor bei Berechnung des 1,0/2,3/3,5-fachen Satzes; Ø des Faktors laut KZBV-Jahrbuch 2015; Ø des bundesweit angesetzten Faktors laut BenchmarkPro Professional DZR GmbH. |



ARCHIV  
Teile 1 und 2 in den  
Ausgaben 9, 11 | 2016

GOZ-Nr.	Leistungstext	Faktor 1,0	Faktor 2,3	Faktor 3,5	KZBV-Jahrbuch	BenchmarkPro Professional
2050	Restauration mit plastischem Material, einflächig	11,98	27,55	41,93	2,35	2,4
<b>Das BEMA-Niveau der 13a wird erst bei Berechnung des 2,7 fachen Gebührensatzes erreicht.</b>						
2060	Restauration mit Kompositmaterial in Adhäsivtechnik, einflächig	29,64	68,17	103,74	2,39	2,6
2070	Restaur. mit plastischem Material, zweiflächig	13,61	31,30	47,64	2,42	2,5
<b>Das BEMA-Niveau der 13b wird erst bei Berechnung des 2,9 fachen Gebührensatzes erreicht.</b>						
2080	Restauration mit Kompositmaterial in Adhäsivtechnik, zweiflächig	31,27	71,27	109,45	2,59	2,8
2090	Restauration mit plastischem Material, dreiflächig	16,70	38,42	58,46	2,47	2,6
<b>Das BEMA-Niveau der 13c wird erst bei Berechnung des 3,0 fachen Gebührensatzes erreicht.</b>						
2100	Restauration mit Kompositmaterial in Adhäsivtechnik, dreiflächig	36,11	83,05	126,38	2,66	2,9
2110	Restauration mit plastischem Material, größer als dreiflächig	17,94	41,26	62,79	2,52	2,7
<b>Das BEMA-Niveau der 13d wird erst bei Berechnung des 3,3 fachen Gebührensatzes erreicht.</b>						
2120	Restauration mit Kompositmaterial in Adhäsivtechnik, größer als dreiflächig	43,31	99,60	151,57	2,68	2,9
2130	Kontrolle, Finieren/Polieren einer Restauration	5,85	13,45	20,47	2,05	2,1
2150	Einlagefüllung, einflächig	64,17	147,60	224,60	2,67	3,0
2160	Einlagefüllung, zweiflächig	76,26	175,41	266,93	2,97	3,2
2170	Einlagefüllung, mehr als zweiflächig	96,12	221,07	336,41	3,00	3,2

Eine Hilfestellung bei der Formulierung bietet ein für die Praxis individuell erstellter Begründungskatalog. Nachfolgend erhalten Sie zu o. g. Leistungen beispielhafte Begründungen (Quelle: Begründungsmanager DZR GmbH).

### GOZ-Nrn. 2050, 2070, 2090, 2110

- Überdurchschnittlich hoher Zeitaufwand ...
  - ... durch extrem erhöhten Muskeltonus der Wangenmuskulatur
  - ... durch enorme motorische Instabilität der Zunge
  - ... durch stark vermehrten Speichelfluss – dadurch zeitaufwendige Trockenlegung des Behandlungsfelds erforderlich

- Überdurchschnittlich hoher Schwierigkeitsgrad und Zeitaufwand ...
  - ... wegen aufwendigen Entfernens der bestehenden Füllung
  - ... durch den extrem gingivanahen Kavitätenrand
  - ... wegen schwierigem Anpassen der Füllung an bestehende Halte-/Stützelemente des abnehmbaren Zahnersatzes

**GOZ-Nrn. 2060, 2080, 2100, 2120**

- Überdurchschnittlich hoher Zeitaufwand ...
  - ... durch stark vermehrten Speichelfluss zeitaufwendige Trockenlegung des Behandlungsfelds notwendig
- Überdurchschnittlich hoher Schwierigkeitsgrad und Zeitaufwand ...
  - ... wegen sehr aufwendigen Entfernens der bestehenden Füllung
  - ... wegen starker subgingivaler Ausdehnung der Kavität
  - ... wegen ausgeprägter Wurzelkaries
  - ... wegen stark ausgeprägter zirkulärer Karies
  - ... wegen extrem tiefer Approximalkavität
  - ... wegen zusätzlicher Anwendung besonderer Verfahren zur Verdichtung des Füllungsmaterials
  - ... wegen extremen Aufwands bei der Gestaltung des Eckenaufbaus aufgrund sehr schwieriger Bissverhältnisse

**GOZ-Nr. 2130**

- Überdurchschnittlich hoher Zeitaufwand ...
  - ... durch extrem erhöhten Muskeltonus der Wangenmuskulatur
  - ... durch stark ausgeprägten Brech- und Würgereiz
  - ... durch sehr starken Speichelfluss – dadurch ständige und wiederholte Trockenlegung des Behandlungsfelds erforderlich
- Überdurchschnittlich hoher Zeitaufwand und Schwierigkeitsgrad ...
  - ... durch aufwendiges Finieren/Polieren der sehr großflächigen, umfangreichen Restauration
  - ... durch aufwendiges Polieren/Finieren des schwer zugänglichen subgingivalen Anteils der Restauration
  - ... durch aufwendige Neukonturierung einer alten Restauration
  - ... durch erschwerten Zugang durch starke Kippung der Zähne
  - ... durch erschwerten Zugang durch extremen Engstand der Zähne

**GOZ-Nrn. 2150, 2160, 2170**

- Überdurchschnittlich hoher Zeitaufwand ...
  - ... durch extrem erhöhten Muskeltonus der Wangenmuskulatur
  - ... durch enorme motorische Instabilität der Zunge
  - ... durch sehr starken Speichelfluss – dadurch ständige und wiederholte Trockenlegung des Behandlungsfelds erforderlich
- Überdurchschnittlich hoher Schwierigkeitsgrad und Zeitaufwand ...
  - ... wegen extrem aufwendigen Entfernens der bestehenden Füllung
  - ... wegen extrem subgingivaler Ausdehnung der Kavität
  - ... wegen sehr schwer einsehbarer Kavität
  - ... wegen zusätzlicher Verwendung oszillierender, ultraschallgetriebener oder lasergestützter Präparationsinstrumente
  - ... wegen zusätzlichen Einsatzes chemomechanischer Mittel bei der Kariesentfernung
  - ... wegen zusätzlicher Anwendung besonderer Methoden zur Überprüfung der vollständigen Kariesentfernung
  - ... wegen extrem erschwerten Zugangs bei starker Zahnkippung
  - ... wegen aufwendiger Aufbaufüllung in der Präparationssitzung zum Ausgleich unterminierender Stellen
  - ... wegen aufwendiger Aufbaufüllung in Mehrschicht-Adhäsivtechnik in der Präparationssitzung zum Ausgleich unterminierender Stellen
  - ... wegen extrem aufwendiger individueller Farbcharakterisierung
  - ... wegen zusätzlich erforderlicher optoelektronischer Farbbestimmung
  - ... wegen besonders hoher Anforderungen an die farbliche Anpassung im Frontzahnbereich
  - ... wegen individueller Farbanpassung des Befestigungskomposits bei der Adhäsivtechnik
  - ... wegen aufwendiger okklusaler Feinjustierung gnathologischer Kauflächen
  - ... wegen aktiven Zementierens
  - ... wegen direkter Modellation der Einlagefüllung z. B. aus Wachs
  - ... wegen minimalinvasiver Präparation durch diagnostizierte voluminöse Pulpa
- Stark erhöhte(r) Zeitaufwand und Schwierigkeit, bedingt durch besondere Präparationstechnik für ein Keramikinlay
- Stark erhöhte(r) Zeitaufwand und Schwierigkeit, bedingt durch besondere Präparationstechnik für ein CEREC-Inlay